

Ueber die Käfer

in den

Umgebungen von Sagritz und Heiligenblut.

V o n

David Pacher.

An der äussersten nordwestlichen Grenze Kärntens, hineingeschoben zwischen die beiden Nachbarländer Tirol und Salzburg, liegen die beiden Pfarrbezirke Sagritz und Heiligenblut mit einem Flächenraume von beiläufig 67500 Joch, von 2600 Menschen bewohnt. Die höchste Erhebung Kärntens, die Spitze des Grossglockners, liegt in diesem Landestheile (nach Schlagintweit 12500 W. F. hoch). Der niederste Punct dieser beiden Pfarrbezirke, wo die Möll dieselben verlässt, liegt bei 3000 W. F. über dem Meere. Von allen Seiten mit hohen Gebirgen eingeschlossen, öffnet sich das Thal nur gegen Südsüdost und gestattet so den Südwinden noch einigen Zutritt, und diess, vereint mit der grossen Erwärmungsfähigkeit des Bodens und den steilen Thallehnen, welche die Wärmestrahlen reflectiren, rückt die Vegetations- respective Getreidebau- und Holzgrenze höher hinauf, als es in vielen andern Gebirgsthalern Kärntens der Fall ist.

Es wird gewiss nicht ohne Interesse seyn, eine kurze Rundreise durch die verschiedenen Alpenthäler dieser nordwestlichen Spitze unsers Vaterlandes zu machen, wobei wir das Hauptthal als ohnehin schon bekannt unberücksichtigt lassen wollen. Im Südwesten beginnend starrt uns der Seichenkopf entgegen, der an seiner Kärnten zugewendeten Seite nur kümmerlich Schafe nährt. Sein Nachbar ist das Petzeck, hier nach dem Glockner die höchste Spitze. Zwischen beiden liegt das Alpenthal Wan-

geritzen mit zwei kleinen Alpenseen und Sümpfen, in deren Gewässern *Hydroporus nivalis* und *Agabus congener* aber sehr spärlich vorkommen. Das Petzeck schiebt imposante Felsmassen gegen das Möllthal vor und unter diesen Spitzen ist gerade der hohe Friedrich der imposanteste. Zugänglich nur für den kühnsten Gensjäger kehrt er sein schroffes Felsengerippe dem Thale zu, und je höher man das sonnseitige Gebirge bei Sagritz ansteigt, desto höher erhebt er sein Felsenhaupt, alle umliegenden gleich hoch scheinenden Felsenzacken tief unter sich lassend: Seine Höhe beträgt wohl nahe 11000 Fuss. Das Petzeck ist ein Gletscher, und sein Eis, Kees im Möllthale, senkt sich im Westen hinab in das Gradenthal bei Putschal und überwölbt in einem convexen Halbkreise den Gradensee, ein Schaustück eigener Art. Das Gradenthal ist vor allen Alpentälern, welche ich zu sehen Gelegenheit hatte, das unwirthbarste, steinigste. Von hier zieht sich eine fast ununterbrochene Keesreihe bis hin zum Glockner, vom Eggköpfl und dem Gradnerhorn an über den hintern Theil der Gössnitz und Leiter. Die kleinen Alpentäler Zopernitzen und Retschütz, wovon der aus ersterm fließende Bach den Jungfernsprung-Wasserfall bildet, die Retschütz aber als Heimat des *Carabus carinthiacus* und seltener Moose bekannt ist, liegen zwischen der Graden und Gössnitz. In letzterem Thale am Zinggitzkopfe wurde einst, so wie am Waschgeange und der Goldzeche auf Gold gebaut. Die Leiter, auf deren grasreichen Wiesen unzählige Anthobien die Blüten beleben, führt uns auf den Grossglockner und im Gedanken seinen Eismantel überschreitend nimmt uns die Pasterze mit der Johannshütte in der Gemsgrube auf. Wenn wir so glücklich, wie Herr v. Kiese Wetter, finden wir dort: *Carabus depressus*, *Homalota longicornis*, *subrugosa*, *Aleochara rufitarsis*, *Tachinus latiusculus*, *Philonthus frigidus*, *Stenus glacialis*, *Anthophagus melanocephalus*, *Olophrum alpestre* u. d. m. Der bunte Schmuck der Pasterzenwiesen nährt eine Unzahl schöner und seltener Insecten.

Ueber die Wiesen des Gaserades (Wasserrad, Kaiserrothkopf) kommen wir ins Gutthal nach dem Brennkogl, steigen hernieder auf das hohe Thor am Heiligenbluter Tauern, finden dort im Schiefergerölle: *Nebria atrata*, etwas tiefer *Byrrhus scabripennis*, *Diacanthus rugosus*, vielleicht auch *Cryptocephalus Suffriani albolineatus Suffr.* An der Höhe des Tauern fort entomologisirend steigen wir in das Thal der Fleiss hinab, in dessen Hinter-

grunde der hohe Narr steht. In der Fleiss finden wir *Cychnus angustatus*, *Carabus depressus*. Der Sandkopf bildet die höchste Spitze zwischen diesem Thale und der anstossenden Zirknitz, deren Gewässer bei Döllach in die Möll fliessen. Besonders häufig wohnt hier *Corymbites aeruginosus*, auch *Campylus denticollis* fand ich hier. Von der Zirknitz aus kann man über den einst goldreichen Waschgang nach der Ruden, Ostenalpe mit den Mocharwiesen gelangen, und auf diesem Wege: *Carabus Hoppei*, *Sylpha nigritta*, *Cymindis punctata*, *Elophorus glacialis*, *Ocypus fulvipennis*, *Chrysomela nivalis*, *Gonioctena nivosa* u. a. m. sammeln. Am Fusse dieser Alpen liegt Sagritz und so hätten wir die kleine Rundreise durch die umliegenden Alpenthäler vollendet.

Ein Gebirgsthal, dessen niederster Punct schon in die Höhe der Voralpen hineinreicht und das so viele Seitenverzweigungen in sich einschliesst, muss wohl auch viele Schätze bergen, woran viele Menschen mit Gleichgiltigkeit oder wohl gar Verachtung vorübergehen, die der Naturfreund, besonders aber der Naturforcher mit desto grösserem Interesse aufsucht, als er hoffen darf, bei den mehreren seiner Excursionen auf noch nie oder doch nur selten gefundene Naturproducte zu stossen. So z. B. entdeckte ich fast jährlich früher hier nicht beobachtete Pflanzen, als: die *Lychnis alpina* auf den Wiesen der Osten- und Göritzalpe, die *Draba Thomasii* in der Leiter, ebendort und am Waschgange die orangenblüthige Alpenform des Löwenzahn, *Taraxacum*, an der Möll die *Woodsia hyperborea*, in der Wangeritzen den *Allosurus crispus*. Und dass Entomologen nicht leer ausgehen, haben zuerst Dr. Nickerl von Prag bezüglich der Schmetterlinge, und Herr von Kiesenwetter und Märkel in Hinsicht der Käfer in der entomologischen Zeitung von Stettin bekannt gemacht.

Wie durch Dr. Hoppe der Pflanzenreichthum von Heiligenblut in ganz Europa berühmt geworden, und Botaniker nach diesem Pflanzen-Eldorado zu wallfahren aneiferte, so dürfte auch der Entomologe sich angespornt fühlen, nach Heiligenblut zu pilgern, um die dortigen Schätze der Insectenwelt auszubeuten. Die Berichte des Herrn Dr. Nickerl aus Prag (entomologische Zeitung, Jahrgang 6., de anno 1845), und der Herren von Kiesenwetter und Märkl (entomologische Zeitung, Jahrgang 9., 1848) sind zu interessant, als dass nicht jährlich auch Entomologen so wie Botaniker diese Gegen-

den besuchten und durchforschten, und so die Wissenschaft mit ihren Entdeckungen bereicherten. Und wenn ich durch dieses hier niedergelegte Referat die Wissenschaft nur und wenn auch im geringsten bereichert, so wird das mein schönster Lohn seyn, den ich aus den Mussestunden gezogen, die ich zu diesem Zwecke verwendet habe. Ich mache wohl keinen Anspruch darauf, etwas ganz vollständiges geleistet zu haben mit dieser meiner Aufzählung der gefundenen Käfer, denn ich weiss es sehr wohl, dass besonders in diesem Fache sehr viel zu leisten noch übrig bleibt. Wo meine Kenntnisse nicht ausreichten, habe ich meine freundlichen Correspondenten zu Rathe gezogen und die Notizen, welche die Herren von Kiesenwetter und Märkel in der entomologischen Zeitung 1848 niederlegten, benützt. Ich wünsche aber auch, dass diese Aufzählung als ein Beitrag zur Kenntniss der Verbreitung der Käfer aufgenommen werden wolle und als ein Theil zur Beantwortung dreier Fragen, nämlich:

1. Welche sonst nur Alpen angehörende Arten steigen auch tiefer in die Thalsole herab?
2. Welche sonst gemeine, eines grossen Verbreitungsbezirktes sich erfreuende Arten verschwinden hier ganz oder gehören zu den Seltenheiten?
3. Welche Arten steigen bis in die Alpen hinauf?

Möchte eine gewandtere, von mehr Erfahrung und tieferer Wissenschaft geleitete Feder sich über dieses Thema verbreiten, und Kärnten den Ruhm eines in naturwissenschaftlicher Beziehung tüchtig durchforschten Landes zuführen.

Aufzählung

der in den

Pfarrbezirken von Sagritz und Heiligenblut beobachteten Käfer.

1. Familie Cicindelitae.

<p><i>Cicindela campestris</i> L. Gemein. Bis über die Holzgrenze vorkommend.</p>	<p><i>Cicindela riparia</i> Dejcan. Sehr gemein. — <i>sylvicola</i> Dej. Wie obige.</p>
---	---

2. Familie Carabici.

<p><i>Cymindis humeralis</i> Fabr. Nicht häufig. — <i>vaporariorum</i> L. (C. punctata Dej.) Auf der Pa-</p>	<p>sterze und Astenalpe. <i>Dromius truncatellus</i> Gyllh. Selten.</p>
--	---

Lebia cyanocephala L. Nicht häufig.

— *chlorocephala* Ent. *Hefte*.
Selten.

Clivina fossor L. Sehr selten.

Dyschirius gibbus Fabr. Sehr gemein, im Frühjahr unter Feldsteinen.

Cychnus angustatus Hoppe. Im Görützgraben, in der Fleiss. Sehr selten.

— *rostratus* L. Nicht selten, in der Asten und Fleiss.

— *rostratus* var. *elongatus*.
Seltener.

— *attenuatus* Fabr. In der Asten und Zirknitz. Nicht gemein.

Procrustes coriaceus L. Ziemlich häufig.

Carabus carinthiacus Strm. Sehr selten. Auf der Pasterze und dem Mocherkopf, Heiligenbluter Tauern.

— *catenulatus* Fabr. Auf der Alpe Wangeritzen nur einmal gefunden.

— *auronitens* Fabr. Nicht selten, Zirknitz.

— *violaceus* L. Bis in die Alpen nicht selten.

— var. *Germari* Strm. Wie der Vorige.

— *Neesii* Hoppe. Auf dem Heiligenbluter Tauern und der Pasterze.

— *convexus* Fabr. Ziemlich häufig auf den umliegenden Alpen und Voralpen.

— *hortensis* L. (*C. gemma-*

tus Fabr.) In der Zirknitz und Wangeritzen nicht häufig.

Carabus Hoppei Germ. Die gemeinste Art auf allen Alpen, kömmt in verschiedenen Farbvarietäten vor, dunkelerzfarbig, ganz schwarz, grünlich, heller oder dunklererzfarbig mit Messingglanz, wohl auch fast kupferfärbig.

— *intricatus* L. (*C. cyaneus* Fabr.) Um Sagritz ziemlich häufig.

— *depressus* Bonelli. In der kleinen Fleiss, auf der Pasterze gegen Hochsattel, nach meinen Beobachtungen jedes 2. Jahr etwas häufiger.

Calosoma sycophanta L. Nur einmal in Sagritz gefunden. Der bekannte Raupenfresser.

Leistus nitidus Dftsch. Selten.

— *Ferrugineus* L. Sehr selten.

Nebria Gyllenhalii Schönh. Auf den Alpen und deren Thäler ziemlich häufig.

— *Jokischii* Strm. Auf dem Heiligenbluter Tauern und der Pasterze, in der Zirknitz und Asten.

— *Hellwigii* Panz. Die gemeinste *Nebria* auf den Alpen.

— *castanca* Bonelli. Auf dem Tauern, der Pasterze und im Ruden.

- Nebria atrata Dej.* Am Hochthore des Tauern und am Weisenbach hart am Gletscher.
- *angusticollis Bonelli.* Auf der Pasterze.
- Elaphrus Ulrichii Rdtb.* Nur einmal an der Möll bei Sagritz gefunden.
- *riparius L.* An der Möll, sehr selten.
- Notiophilus aquaticus L.* Nicht häufig.
- *semipunctatus.* Häufiger.
- Loricera pilicornis Fabr.* Einmal bei Sagritz gefunden.
- Callistus lunatus Fabr.* Sehr selten.
- Licinus Hoffmansseggii* var. *nebrionoides Hoppe.* Sehr selten.
- Patrobus excasatus Payk.* (*P. rufipes Meg.*) Selten.
- Pristonychus janthinus Dtsch.* Nur einmal oberhalb Sagritz gefunden.
- *subcyaneus Illig.* Einmal in Putschal.
- Calathus fulvipes Gyllh.* Ziemlich häufig.
- *fuscus Fabr.* Sehr häufig.
- *micropterus Dtsch.* Auf der Pasterze und dem Heiligenbluter Tauern.
- *melanocephalus L.* Sehr häufig bis auf die höchsten Alpen.
- Anchomenus angusticollis Fabr.* Ziemlich häufig.
- Anchomenus parumpunctatus Fabr.* Gemein.
- *prasinus Fabr.* Nur einmal bei Sagritz gefunden.
- *fuliginosus Pnz.* Bei Heiligenblut.
- *viduus Pnz.* Bei Heiligenblut.
- Poecilus cupreus L.* Sehr gemein mit seinen Farbenvarietäten.
- *lepidus Fabr.* Nicht häufig.
- Argutor unctulatus Dtsch.* Häufig auf den Alpen.
- Omaseus melanarius Illig.* Einer der gemeinsten Käfer.
- Steropus Illigeri Pnz.* Auf Alpen ziemlich selten.
- Platysma oblongopunctata* var. *borealis Zetterst.* Auf der Pasterze.
- Pterostichus fasciatopunctatus Fabr.* Ziemlich häufig.
- *Jurinci Pnz.* Ziemlich gemein auf den Alpen.
- Abax striola Fabr.* Hier und da.
- *paralellus Dtsch.* Ziemlich häufig.
- Molops metallicus Fabr.* (*Pterost. met.*) Ziemlich häufig.
- *elatus Fabr.* Selten.
- *terricola Fabr.* Selten.
- Amara ingenua Dtsch.* Nur einmal bei Sagritz gefunden.
- *Quenselii Schönh.* Ziemlich selten, auf der Pasterze.
- *apricaria Payk.* Nicht selten.
- *consularis Dtsch.* Nicht selten.

- Amara trivialis* Gyllh. Häufig.
 — *vulgaris* Dej. Ziemlich gemein.
 — *communis* Gyll. Die gemeinste *Amara*.
 — *nitida* Strm. Ziemlich selten.
 — *familiaris* Dftsch. Gemein. *alpina* Fabr. Nur auf Alpen.
 — *picea* Fabr. (Am. *aulica* Illig.) Selten.
- Harpalus ruficornis* Fabr. Nicht sehr häufig.
 — *aeneus* Fabr. Einer der gemeinern *Harpaluse*.
 — *hottentotta* Fabr. Nicht häufig.
 — *fulvipes* Fabr. Häufig.
 — *satyrus* Sturm. Gemein.
 — *impiger* Dftsch. Häufig.
 — *tardus* Pnz. Ziemlich selten.
- Trechus minutus* Fabr. Häufig.
 — *lithophilus* Pnz. Heiligenbluter Tauern, Astenalpe.
 — *limacodes* Dej. Heiligenbluter Tauern.
- Bembidium bipunctatum* Fabr. Gemein auf den umliegenden Alpen.
 — (*Notaphus*) *undulatum* Strm. In den niedrigeren Thälern an Bächen. Ent. Z. Jahrg. 1848, S. 317.
 — (*Tachypus*) *flavipes* L. Gemein.
 — (*Peryphus*) *tricolor* Fabr. An den Ufern der Möll, selten.
 — (*Peryphus*) *rupestre* Illig. Häufig.
 — (*Peryphus*) *cumatile* Schiödde. Nicht selten.
 — (*Peryphus*) *tibiale* Dftsch. Am gemeinsten.
 — (*Peryphus*) *decorum* Pnz. Selten.
 — (*Peryphus*) *rufipes* Illig. Ziemlich häufig.
 — (*Leja*) *celere* Fabr. Sehr gemein.
 — (*Leja*) *glaciale* Heer. Auf Alpen mit *B. bipunct.* gemein.

3. Familie Dytisci.

- Dytiscus marginalis* L. Nicht selten.
Ilybius fuliginosus Fabr. Selten.
Agabus paludosus Fabr. Nur einmal.
 — *congener* Payk. In der Wangeritzen Alpe.
 — *didymus* Oliv. Nicht selten.
- Hydroporus geminus* Fabr. Selten.
- Hydroporus Davisii* Curt. (*H. borealis* Aubé.) Selten.
 — *nivalis* Heer. Auf der Alpe Wangeritzen und Astenalpe.
 — *palustris*. L. Häufig.
- Halyplus lineatocollis* Marsh. Nur einmal bei Sagritz gefunden.

4. Familie Palpicornia.

- | | |
|---|---|
| <i>Helophorus grandis</i> Illig. Ziemlich selten. | <i>Hydrobius globulus</i> Pk. Selten. |
| — <i>glacialis</i> Heer. Auf Alpen häufig. | <i>Laccobius minutus</i> L. Sehr häufig. |
| — <i>alpinus</i> Heer. Auf der Astenalpe sehr häufig. S. Ent. Z. Jahrg. 1848, S. 283. | <i>Sphaeridium scarabaeoides</i> L. Nicht häufig auf Alpen. |
| <i>Hydraena lapidicola</i> Ksw. Bei Heiligenblut. | <i>Cercyon haemorrhoidale</i> Fabr. Hie und da. |
| <i>Limnebius truncatellus</i> Thnb. Selten bei Sagritz. | — <i>unipunctatum</i> L. Selten. |
| | <i>Megasternum boletophagum</i> Mvh. Nur einmal. |
| | <i>Cryptopleurum atomarium</i> Fabr. Selten. |

5. Familie Silphales.

- | | |
|---|---|
| <i>Necrophorus Vespillo</i> L. Ziemlich häufig. | <i>Silpha obscura</i> L. Sehr gemein. |
| — <i>ruspator</i> Erichs. Selten. | — <i>nigritta</i> Crtz. Auf Alpen gemein. Auch die Var. mit braunen Flügeldecken. |
| <i>Silpha rugosa</i> L. Häufig. | — <i>atrata</i> L. Ziemlich häufig. |
| — <i>opaca</i> L. Selten. | <i>Catops fumatus</i> Spense. Selten. |
| — <i>reticulata</i> Fabr. Nicht häufig. | |

6. Familie Scydmaenides.

- | | |
|--|---|
| <i>Scydmaenus Godarti</i> Latreille. Nicht selten. | <i>Scydmaenus denticornis</i> M. K. Auf der Astenalpe nur einmal. |
|--|---|

7. Familie Pselaphii.

- Pselaphus Heisei* Herbst. Sehr selten.

8. Familie Staphylini.

- | | |
|--|--|
| <i>Myrmedonia limbata</i> Pk. Selten in der Nähe von Ameisen in Wäldern. | <i>Myrmedonia humeralis</i> G. Wie Vorige. |
| | <i>Falagria nigra</i> Grav. Sehr |

- häufig unter Steinen in Feldern im Frühlinge.
- Boletochara lunulata* Pk. Nur einmal in einem Schwamme.
- Calodera rubicunda* Er. Am Ufer der Möll bei Sagritz und Heiligenblut, nicht häufig.
- *umbrosa* Er. Nicht häufig.
- Tachyusa atra* Grav. Am Möllufer und bis in die Alpen.
- *umbratica* Er. Am Möllufer.
- Homalota languida* Er. Häufig.
- *elongatula* Grav. Häufig bis in die Alpen.
- *nivalis* Ksw. Auf den Alpen an Schneerändern.
- *caesula* Er. Bei Sagritz selten.
- *inquinula* Grav. Sehr häufig.
- *longicornis* Grav. Auf Hochalpen, Pasterze.
- *aterrima* Grav. Wie der Vorige, auch bei Heiligenblut häufig.
- *obfuscata* Grav. Gemein.
- *subrugosa* Ksw. Ent. Z. Jahrg. 1848, Seite 318. Johannshütte.
- Alcochara rufitarsis* Heer. Auf der Pasterze am Rande von Schneeflecken, selten.
- Tachyporus obtusus* L. Sehr häufig.
- *hypnorum* Fabr. Sehr gemein.
- *chrysoelinus* L. Nicht selten.
- Tachinus humeralis* Gr. Häufig.
- *collaris* Grav. Häufig.
- *elongatus* Gyllh. Auf der Pasterze.
- *latiusculus* Ksw. Ent. Z. Jahrg. 1848, Seite 320. Auf der Pasterze.
- Mycetoporus splendens* Mars. Auf der Pasterze.
- Boletobius lunulatus* L. In Schwämmen nur einmal bei Sagritz.
- Othius lapidicola* Ksw. Ent. Z. 1848, S. 321. Pasterze unter Steinen. Vielleicht nur Var. von *Oth. myrmecophilus* Ksw.
- Xantholinus punctulatus* F. Häufig.
- *linearis* Oliv. Wie der Vorige.
- Staphylinus pubescens* D. G. Häufig.
- *caesareus* Cech. Sehr gemein.
- *fossor* Scop. Selten.
- Ocypus cyaneus* F. Selten in Gräben.
- *similis* F. Häufig. Ein dem *O. similis* sehr ähnliches Thier nur glänzender und mit ins bläuliche ziehenden Flügeldecken habe ich nur in 4 Exemplaren auf der Astenalpe gefunden.
- Ocypus picipennis* F. Nicht selten.
- *fulvipennis* Erichs. Auf Alpen selten.

- Philonthus laminatus* *Crtz.*
Nur einmal bei Sagritz gefunden.
- *laevicollis* *Ericks.* Auf der Pasterze (*Ph. montivagus* *Heer.*)
- *aeneus* *Rossi.* Häufig um Sagritz.
- *lucens* *Mnnh.* Wie obiger.
- *politus* *Fabr.* Selten.
- *frigidus* *Ksw. Ent. Z. Jahrgang* 1848, S. 324. Pasterze.
- *varians* *Pk.* Häufig.
- *pullus* *Nordm.* Seltener als Voriger.
- Quedius punctatellus* *Heer.* Auf der Pasterze und dem Heiligenbluter Tauern.
- *monticola* *Er.* Pasterze.
- *rufipes* *Grav.* Auf Voralpen bei Heiligenblut.
- *satyrus* *Ksw.* Auf allen umliegenden Alpen.
- Oxyporus rufus* *L.* Nur einmal in einem Schwamme bei Sagritz gefunden.
- Lathrobium elongatum* *L.* Häufig.
- *bicolor* *Er.* Selten.
- Stilicus rufipes* *Germ.* Selten.
- Sunius intermedius* *Er.* Bei Sagritz selten.
- Paederus littoralis* *Gr.* Häufig.
- *ruficollis* *Pk.* Seltener als Voriger.
- Stenus biguttatus* *L.* Sehr häufig.
- *providus* *Er.* Der häufigste unter den Stenusen, auf den Feldern bei Sagritz.
- Stenus circularis* *Grav.* Selten bei Sagritz.
- *nigritulus* *Gyll.* Auf der Pasterze.
- *glacialis* *Heer.* Auf der Pasterze.
- *flavipes* *Er.* do.
- Platysthetus morsitans* *Pk.* Bis in die Alpen häufig.
- *laevis* *Ksw. Ent. Z. Jahrg.* 1848, S. 325. Pasterze, Johannshütte.
- Oxytelus rugosus* *F.* Selten.
- *piceus* *L.* Häufiger als Voriger.
- *nitidulus* *Grav.* Nicht selten.
- *depressus* *Grav.* Ungemein häufig.
- Anthophagus armiger* *Grav.* Am Moharkopf.
- *alpinus* *F.* Häufig auf Alpenblumen.
- *austriacus.* Auf Alpen seltener als Voriger.
- *melanocephalus* *Heer.* Am hohen Sattel ober der Pasterze.
- *testaceus* *Grav.* Bei Heiligenblut.
- Geodromus plagiatus* var. *nigritta* *Müller.* Am Mollufer bei Heiligenblut.
- *plagiatus* var. *Kunzei* *Heer.* Wie Voriger.
- Olophrum alpestre* *Er.* Auf der Pasterze, am Rande der Schneeflecken.
- Omalium rivulare* *Grav.* Bei Sagritz nur einmal.

- | | |
|---|--|
| <i>Omalius testaceus</i> <i>Er.</i> Nicht selten. | <i>Anthobium montanum</i> <i>Er.</i> Wie Voriger. |
| <i>Anthobium ophthalmicum</i> <i>Ol.</i> Häufig. | — <i>anale</i> <i>Er.</i> Auf Voralpen bei Heiligenblut. |
| — <i>minutum</i> <i>F.</i> Auf Alpen häufig. | |

9. Familie Histerini.

- | | |
|--|---|
| <i>Hister terricola</i> <i>Germ.</i> Sehr selten. | <i>Hister bissexstriatus</i> <i>Paykul.</i> Häufig. |
| <i>stercorarius</i> <i>Ent. Hefte.</i> Selten, um Sagritz. | <i>Plegaderus discisus</i> <i>Er.</i> Selten. |

10. Familie Scaphidilia.

- | | |
|---|--|
| <i>Scaphidium quadrimaculatum</i> <i>Ol.</i> Nur einmal, bei Sagritz. | <i>Scaphisoma agaricinum</i> <i>Oliv.</i> Nur einmal gefunden. |
|---|--|

11. Familie Trichopterygia.

- | | |
|--|--|
| <i>Trichopteryx fascicularis</i> <i>Herbst.</i> Allenthalben häufig besonders bei Sonnenuntergang mit Cryptophagen, atomarien, Oxytelusen etc. fliegend. | |
|--|--|

12. Familie Anisotomidae.

- | | |
|---|--|
| <i>Hydnobius tarsatus.</i> Auf der Pasterze. | <i>Agathidium seminulum</i> <i>L.</i> Sehr selten. |
| <i>Anisotoma rotundata</i> <i>Er.</i> Bei Heiligenblut. | |

13. Familie Nitidulariae.

- | | |
|---|---|
| <i>Cercus sambuci</i> <i>Er.</i> Sehr gemein auf Sambucus racemosa. | <i>Nitidula bipustulata</i> <i>F.</i> Sehr gemein. |
| <i>Brachypterus urticae</i> <i>F.</i> Gemein. | <i>Meligethes aeneus</i> <i>F.</i> Nicht selten. |
| <i>Epuraea aestiva</i> <i>L.</i> Nicht gemein. | — <i>subrugosus</i> <i>Gyllh.</i> Auf der Pasterze. |

Meligethes viridescens F. Häufiger als Voriger.
 — *pedicularius* Gyllh. Sehr gemein.
Cychramus luteus F. Selten.

Ips quadriguttatus F. Selten
 — *quadripustulatus* F. Häufiger.
Rhizophagus nitidulus F. Nicht selten.

14. Familie Colydi.

Ditoma crenata F. Gemeinunter Baumrinden.

Cerylon histeroideus F. Gemein.

15. Familie Cucujipes.

Silvanus unidentatus F. Nicht häufig unter Baumrinden.

16. Familie Cryptophagides.

Cryptophagus pilosus Gyll.
 Nur ein Exemplar in Sargritz gefunden.
 — *affinis* St. Selten.

Cryptophagus cellaris Scop.
 Häufig.
Atomaria fuscipes Gyllh. An Sommerabenden in der Luft schwärmend häufig.

17. Familie Mycetophagides.

Mycetophagus piceus F. Nur einmal bei altem Holze.

18. Familie Dermestini.

Dermestes lardarius L. Häufig.
Attagenus pellio L. Sehr häufig.
Anthrenus Scrophulariae L.
 Häufig.

Anthrenus muscorum L. Sehr gemein.
Megatoma undata L. Nur einmal 3 Stücke bei neu gespaltenem Holze.

19. Familie Byrrhii.

Byrrhus scabripennis Steff. Auf Alpen nicht selten. Fand ihn nie unter der Holzgrenze.

Byrrhus ornatus var. *striatus* Steff. Auf der Paetzte.
 — *pilula* L. Wohl auch hier der Gemeinste dieser Gatt.

tung, bis in die Hochalpen hinauf sich findend.

Byrrhus fasciatus F. Ziemlich häufig, leider meistens abgerieben zu finden, und dann dem Vorigen noch ähnlicher.

— *dorsalis F.* Seltener als Vorige.

Cytilus varius F. Im Grase ziemlich häufig.

Symplocaria acuminiata Er. Astenalpe. Nur 1 Stück wurde vom Herrn Entomologen *Andritschky* aus Leipzig, gefunden.

20. Familie Parnidae.

Parnus prolifericornis F. Sehr selten auf Voralpen.

Elmis Maugetii Latr. Nicht selten bis in die Voralpen hinauf.

Elmis Germari Er. Nur bei Heiligenblut in einem Bächchen mit Voriger und der *Hydraena lapidicola*.

21. Familie Lamellicornia.

Trichius fasciatus L. Bis in die Voralpen hinauf, jedoch selten.

Cetonia aurata F. Etwas häufiger als Voriger bis in die Alpen.

Phyllopertha horticola L. Sehr häufig, wird manches Jahr dem Getreide schädlich, ist selbst in den Alpen noch zu finden.

Rhizotrogus aprilius Dft. Häufig, aber erst im Juli, wo er bekanntlich in der Abenddämmerung schwärmt.

Serica brunnea L. Ziemlich häufig auf Waldwegen.

Hoplia squamosa F. Nicht besonders zahlreich.

Geotrupes stercorarius. Nicht so häufig wie in wärmeren Gegenden.

— *sylvaticus.* Häufiger als der Vorige.

— *vernalis L.* Ziemlich selten.

— — var. *alpinus Hoppe.* Selten auf Alpen. Hat gewiss Anspruch auf Artrechte, denn seine gelben Flecken auf den Hinterleibssegmenten unter den Flügeln zeichnen ihn vor den Verwandten *vernalis* mehr, als *G. stercorarius putridarius* und *mutator* sich unterscheiden.

Onthophagus fracticornis F. Häufig.

— *nuchicornis L.* Selten.

- | | |
|--|--|
| <p><i>Onthophagus ovatus</i> L. Selten.
 <i>Aphodius fimetarius</i> L. Sehr
 gemein, bis in die Alpen.
 — <i>erraticus</i> L. Selten.
 — <i>granarius</i> L. Selten.
 — <i>rubens</i> Com. Sehr häufig,
 auf Alpen im Kothe.
 — <i>discus</i> Dej. In Lachen vom
 geschmolzenen Schnee, auf
 Alpen nicht selten.
 — <i>inquinatus</i> F. Gemein.
 — <i>melanostictus</i> Schmidt.
 Ziemlich selten.
 — <i>sericatus</i> Schmidt. Auf Al-
 pen, nicht gemein.</p> | <p><i>Aphodius rufipes</i> L. Beson-
 ders auf Alpen, gemein.
 — <i>luridus</i> Pk. var. <i>nigripes</i>.
 Nur diese nicht die Stamm-
 art gemein.
 — <i>depressus</i> Kugelan. Nicht
 selten bei Heiligenblut.
 <i>Ammoecius gibbus</i> Germ. Ge-
 mein auf den Alpen.
 <i>Dorcus parallelepipedus</i> L.
 Selten.
 <i>Platycerus caraboides</i> L.
 Ziemlich häufig.
 <i>Sinodendron cylindricum</i> L.
 Selten.</p> |
|--|--|

22. Familie Buprestides.

- | | |
|--|--|
| <p><i>Ancylocheira rustica</i> L. Nicht
 selten.
 — <i>punctata</i> F. Seltener als
 Vorige.</p> | <p><i>Anthaxia quadripunctata</i> F.
 Sehr gemein bis in die
 Alpen.</p> |
|--|--|

23. Familie Elaterides.

- | | |
|--|--|
| <p><i>Cratonychus castanipes</i> Pk.
 Selten.
 <i>Adelocera fasciata</i> L. Nur
 einmal.
 <i>Lacon murinus</i> L. Sehr gemein.
 <i>Athous hirtus</i> Herbst. Gemein.
 — <i>subfuscus</i> Gyllh. Ziemlich
 selten.
 — <i>haemorrhoidalis</i> F. Sehr
 gemein.
 <i>Campylus denticollis</i> F. Nur
 1 Exemplar in der Zirk-
 nitz fliegend gefangen.
 <i>Limonium cylindricum</i> Pk. Nicht
 selten.</p> | <p><i>Ampedus sanguineus</i> L. Ziem-
 lich selten.
 <i>Cryptohypnus riparius</i> F. Auf
 Alpen ziemlich häufig.
 <i>Corymbites haematodes</i> F.
 Ziemlich häufig.
 — <i>aulicus</i> et var. <i>signatus</i>
 Pnz. Selten.
 — <i>aeruginosus</i> F. Gemein
 auf Voralpen. In der Zirk-
 nitzalpe fand ich in der
 Nähe eines Steines auf
 Schotterboden eine Men-
 ge beisammen, bezüglich
 der Farbe von dunklen</p> |
|--|--|

schwarzbraun bis ins kupferrothe und grünlänzende übergehend.

Diacanthus holosericeus *F.*
Gemein.

— *melancholicus* *F.* Am Heiligenbluter Tauern, sehr selten.

— *rugosus* *Germ.* Auf Alpen, jedoch selten.

— *aeneus* *L.* Gemein. Ein in der Färbung sehr variirender Käfer, der hoch auf den Alpen noch gefunden wird. Die blaue

Farbe ist die am häufigsten von mir beobachtete Alpenfarbe.

Agriotes obscurus *L.* Gemein auf Aecker, Wiesen.

— *graminicola.* Nicht selten gekötschert.

Sericosomus brunneus *F.*
Sehr selten.

— *fugax* *F.* Selten.

Dolopius marginatus *L.* Im Grase häufig.

Adrastus limbatus *F.* Noch häufiger als der Vorige.

24. Familie Atopites.

Dascillus cervinus *L.* Gegen die Pasterze zu nicht besonders häufig.

25. Familie Cyphonidae.

Elodes marginata *F.* Nur einmal in der Leiteralpe.

26. Familie Lycides.

Lygistorus sanguineus *F.*
Selten.

Dictyopterus rubens *Rdtb.*
Selten.

Lampyrus noctiluca *L.* Die 4 Stücke, welche ich fing,

bekam ich nirgends anders, als im Pfarrhofe Sagritz.

Lampyrus splendidula *F.* Sehr häufig.

27. Familie Telephoridae.

Telephorus rusticus *Fallen.*
Sehr gemein.

— *dispar* *Fabr.* Wie obiger.

— *pellucidus* *F.* Etwas seltener als Obige.

Telephorus cyanipennis *Mkl.*
Bei Heiligenblut.

— *abdominalis* *F.* Ziemlich selten.

- Telephorus tristis* F. Ziemlich häufig bis in die Alpen, z. B. Asten.
- *nigricans* Mllr. Sehr gemein.
 - *marginicollis* Kokeil (an *albo-marginatus* Mrkl.) Nicht selten.
 - *opacus* Germ. Sehr selten, auf Alpenwiesen.

- Telephorus obscurus* L. Häufig.
- *elypeatus* Illig. Selten.
 - *nigripes* Rdtb. Astenalpe.
 - *melanurus* F. Sehr gemein besonders auf Erlengebüschen.
 - *breviventris* an nova species.

NB. An einem Sommertage 1849 Nachmittags fing ich nur Ein fliegendes Stück eines *Telephorus*, ein nach *Ludwig Redtenbachers* Fauna austriaca zur Gattung *Ragonycha* zuzutheilender Käfer, da sämtliche Fussklauen gepaltes sind und zwar in 2 Hälften, wovon die eine Hälfte die zweite an Länge doppelt misst, so dass man sagen kann, sämtliche Klauen sind mit einem der Hälfte der Klaue gleich kommenden Zahne versehen. Das Thier ist $6\frac{1}{2}$ ''' lang, Kopf, Halsschild, Brust, Beine und die ersten 2 Fühlerglieder sind gelbroth, die Augen schwarz, die 9 übrigen Fühlerglieder bräunlich, die Flügeldecken schwarz, sämtliche Ränder, also auch die Naht und eine breite dreieckige Mackel an der Schulter gelb; die Hinterleibsringe sind bräunlich schwarz, sämtliche Ränder gelb, das äusserste Abdominalsegment fast ganz gelbroth. Der Kopf ist fein punctirt mit einer kurzen linienartigen Vertiefung am Scheitel, die Fühlhörner fast $\frac{3}{4}$ Theil so lang als der Käfer, das erste Glied fast das längste, etwas gebogen und gegen die Spitze allmählig verdickt, das zweite und dritte an Länge fast gleich und kürzer als die nächst folgenden. Das Halsschild ist stark glänzend, kaum punctirt, so lang als breit, die Vorderecken ganz abgerundet, daher halbkreisförmig gegen den aufgebobenen Vorderrand vorgezogen, der stark aufgebobene Seitenrand in der Mitte erweitert, gegen die fast rechtwinkeligen Hinterecken wieder etwas zusammengezogen, der aufgebobene Hinterrand fast gerade, die Fläche des Halsschildes zeigt vorn beiderseits 2 tiefe längliche Gruben, 2 andere Vertiefungen in den Hinterwinkeln, die erhabene Mittellinie ist in der Mitte des Schildes durch eine kleine herzförmige ebene Fläche unterbrochen. Das gelbliche Schildchen dreieckig an der Spitze abgerundet. Die Schulterbeulen der Flügeldecken stark hervorstehend, sie selbst um eine Linie länger als der Hinterleib, hinten halbkreisförmig abgerundet

und wie der ganze Körper mit fast niederliegenden gelblichen Härchen bekleidet, und sehr dicht punctirt. Schenkel gleich dick, Vorder- und Mittelschienen gerade, Hinterschienen gegen die Spitze etwas gebogen. Tarsen ausser den oben bemerkten Klauen nicht abweichend gebaut.

Ich habe deshalb eine etwas ausführliche Beschreibung dieses Käfers, den ich einstweilen *Telephorus breviventris* nenne, beigesezt, weil ich trotz eingezogenen Erkundigen keine Auskunft über sein Bekanntseyn habe erhalten können.

Malthinus biguttatus L. Bis in die Alpen, z. B. Heiligenbluter Tauern gekötschert, jedoch nicht häufig.

28. Familie Melyrides.

Malachius aeneus L. Sehr selten. *Dasytes niger* F. Auf Alpen sehr gemein.
 — *rubidus* Er. Selten. — *pallipes* Illig. Nicht häufig.
 — *bipustulatus* Er. Selten. *Byturus fumatus* L. Selten.
Ebaeus flavipes F. Nicht gemein.

29. Familie Clerii.

Clerus formicarius L. Gemein. *Corynetes violaceus* L. Selten.
Trichodes apiarius L. Gemein.

30. Familie Ptinioides.

Hedobia imperialis L. Nur Ein Stück bei Sagritz. *Ptinus crenatus* F. Selten.
Ptinus fur. L. Sehr gemein. *Anobium striatum* Oliv. Gemein.

31. Familie Cissidae.

Cis boleti Scop. Gemein. *Entypus fronticornis* Pnz. Nicht selten.
 — *micans* Fabr. Gemein.
 — *hispidus* Pk. Gemein.

32. Familie Tenebrionites.

Opatrum sabulosum L. Gerade nicht sehr häufig.

Tenebrio molitor L. Selten.

Mycetochares scapularis Pnz. Nur Ein Exemplar.

33. Familie Cistelides.

Cistela murina F. Ziemlich häufig.

34. Familie Lagriariae.

Lagria pubescens L. (*hirta* F.) Nicht häufig.

35. Familie Anthicides.

Notoxus monoceros L. Sehr selten gekötschert.

36. Familie Mordellonae.

Mordella aculeata L. Häufig.

Anaspis rufilabris St. Häufig.

Anaspis frontalis L. Sehr häufig.

37. Familie Meloides.

Meloë violaceus Mrsh. Nicht selten.

38. Familie Oedemeritae.

Oedemera marginata F. Selten.

Chrysanthia viridis Illig.

Anoncodes rufisentris Scop.

Sehr selten.

Selten.

Mycterus curculionoides Illig.

— *fulvicollis* Scop. Etwas

Sehr selten.

häufiger als Voriger.

39. Familie Salpingides.

Rhinosimus ruficollis Pnz. Sehr selten.

40. Familie Curculionites.

Platyrhinus latiristris F. Nur Ein Stück.

Attelabus curculionoides L.

Sehr selten.

Apoderus coryli L. Häufig.

Apion craccae L. Selten.

- Apion varipes Germ.* Selten.
 — *apricans Herbst.* Häufig.
 — *frumentarium Pk.* Sehr selten.
 — *seniculus Krb.* Häufig.
 — *Kirbyi Grm.* Auf Pasterzenwiesen.
 — *virens Herbst.* Häufig.
 — *Spencii Krb.* Auf Pasterzenwiesen.
 — *violaceum Krb.* Ziemlich gemein.
- Sitones tibialis Herbst.* Häufig.
 — *lineatus L.* Häufig.
 — *hispidulus.* Nicht häufig.
- Polydrosus sericeus Schall.*
 Ziemlich häufig.
- Cleonis sulcirostris L.* Sehr selten.
- Alophus triguttatus F.* Nicht selten.
- Tropiphorus mercurialis F.*
 Auf Alpen selten, z. B. Pasterze.
 — *ochraceosignatus Schh.*
 Einmal gekötschert.
- Lepyrus colon F.* Sehr selten.
 — *binotatus F.* Etwas häufiger als Voriger.
- Hylobius pineti F.* Häufig.
 — *abietis L.* Sehr häufig.
 — *fatuus Rossi.* Nicht häufig.
- Molytes Germanus L.* Nicht selten.
- Phytonomus variabilis Hbst.*
 Nicht selten.
 — *polygoni F.* Ziemlich häufig.
 — *nigrirostris F.* Nur einmal gefunden.
- Phyllobius pyri Schönh.* Sehr häufig in Erlenuen.
 — *viridicollis F.* Nur auf Esparsette in Sagritz häufig.
- Trachyphloeus siabriusculus L.* Im ersten Frühjahre auf den Feldern bei Sagritz, ziemlich selten.
- Otiorynchus villosopunctatus Schönh.* Auf Alpen selten.
 — *pulverulentus Grm.* Selten.
 — *niger F.* Auf Alpen häufig.
 — *geniculatus Grm.* Selten.
 — *morio F.* Auf Alpen ziemlich häufig.
 — *humilis Grm.* Auf Alpen selten.
 — *alpicola Schönh.* Auf der Pasterze.
 — *gemmatus F.* Auf Erlen sehr gemein.
 — *lepidopterus F.* Sehr selten.
 — *septemtrionis Hrbst.* In Wäldern, selten.
 — *mandibularis Rdtb.* Selten.
 — *ligustici L.* Häufig.
 — *carinatus Schönh.* Selten.
 — *pinastri Herbst.* Nicht häufig.
 — *ovatus L.* Häufig.
- Pissodes pini L.* Nicht gemein.
- Magdalinus violaceus L.*
 Selten.
- Ellescus bipunctatus L.* Selten.
- Anthonomus pomorum L.* Sehr selten.
 — *druparum.* Nicht selten.
- Balaninus nuceum L.* Nur 1 St.

Acalyptus carpini *Herbst.* Nicht selten, auf Weiden.
 — *rufipennis* *Schönh.* Mit *Vorigen*, jedoch viel seltener.
Anoplus plantaris *Naetz.* Auf Erlen, gemein.
Orchestes salicis *L.* Auf Weiden, selten.
Cryptorhynchus lapathi *L.* Nur 1 Exemplar.
Coeliodes guttula *F.* Häufig.

Ceutorhynchus erysimi *F.* Sehr selten.
 — *floralis* *Pk.* Selten.
 — *asperifoliarum* *Krb.* Selten.
 — *cyanipennis* *Illig.* Selten.
Rhinoncus guttalis *Grav.* Häufig.
Cionus thapsus *F.* Nicht häufig.
 — *solani* *F.* Ziemlich häufig.
Rhyncolus chloropus *F.* Ziemlich häufig.

41. Familie Xylophaga.

Hylaster ater *Pk.* Nicht selten.
Hylesinus fraxini *F.* Sehr selten.
Xyloterus lineatus *Ol.* Selten.
Bostrichus typographus *F.*

Wohl der Gemeinste unter den Xylophagen.
Bostrichus dactyliperda *F.* Nicht häufig.
 — *villosus* *F.* Nicht selten.

42. Familie Lathridii.

Corticaria piligera *Mnnh.* Nur einmal in Sagritz.
 — *ferruginea* *Msh.* Selten.
 — *trifoveolata* *Rdtb.* Selten.

Lathridius clathratus *Mnnh.* Häufig.
 — *rugosus* *Herbst.* Sehr gemein.

43. Familie Cerambycini.

Hammatocerus cerdo *L.* Sehr selten.
Criocephalus rusticus *L.* Sehr selten.
Criomorphus aulicus *F.* Ziemlich häufig.
Asemum striatum *L.* Selten.
Hylotrupes bajulus *L.* Nicht selten.
Callidium violaceum *L.* Selten.
 — *undatum* *L.* Nur einmal.
Clytus arietis *L.* Nicht häufig.

Clytus gazella *F.* Ebenso.
Molorchus minor *L.* Sehr selten.
 — *pygmaeus* *F.* Nur einmal bei Sagritz gefunden.
Monochamus sutor *L.* Nicht häufig.
Saperda scalaris *L.* Varietät: Die Zeichnung nicht gelb, sondern bläulich weiss. Das einzige bei Heiligenblut gefangene Stück ist

- leider ziemlich abgerieben.
- Tetrops praeusta* L. Selten.
- Rhagium indagator* L. Häufig.
- Toxotus cursor* L. Nicht häufig.
- *meridianus* L. Nur ein Exemplar bei Sagritz gefunden.
- Pachyta quadrimaculata* L. Häufig.
- *interrogationis* L. Auf der Pasterze die ganz ungeflechte Varietät.
- *octomaculata* F. Häufig.
- *strigilata* F. Sehr selten, auf der Pasterze.
- Pachyta virginea* L. Sehr häufig.
- Strangalia annularis* F. Selten.
- *armata* *Herbst.* Ziemlich häufig.
- *nigra* *Fabr.* Nicht selten.
- *melanura* L. Häufig.
- Leptura testacea* L. Häufig.
- *sanguinolenta* F. Häufig.
- *maculicornis* F. Häufig.
- *livida* *Fabr.* Gemein.
- *rufipes* *Schall.* Selten.
- Grammoptera laevis* F. Selten.
- *lurida* F. Häufig.
- *ruficornis* F. Selten.

44. Familie Chrysomelina.

- Donacia discolor* *Hoppe.* Nicht gemein.
- Zeugophora flavicollis* *Mrsch.* Sehr selten.
- Crioceris merdigera* L. Selten.
- Clythra longimana* L. Häufig.
- *quadri-punctata* L. Nicht häufig.
- *cyanea* F. Selten.
- Cryptocephalus albolineatus* *Suffr.* (*Suffrianii* *Dohrn.*) Von Herrn *Jos. Man* wurden 3 Stücke am Heiligenbluter Tauern gefunden, von denen er 2 Stücke Herrn Präsidenten *Dorn* in Stettin, und das 3. mir zum Geschenk machte.
- *violaceus* F. Ziemlich gemein bis in die Alpen.
- *virens* *Suffr.* Wie obiger.
- Cryptocephalus sericeus* L. Sehr häufig bis in die Alpen.
- *hypochaeridis* L. Auf Alpen. Wahrscheinlich mit Vorigen zu einer Art zu verbinden.
- *nitens* L. Nicht selten, jedoch stets vereinzelt vorkommend.
- *Moraci* L. Nicht gerade häufig.
- *bilineatus* L. Nicht selten um Sagritz, gekötschert.
- *geminus* *Gyllh.* Wie der Vorige.
- Timarcha metallica* F. Häufiger auf Alpen als im Thale.
- Chrysomela haemoptera* L. Selten.

Chrysomela sanguinolenta L.

Ziemlich häufig.

- *marginata* L. Nicht selten.
- *limbata* L. Selten.
- *geminata* Pk. Sehr selten.
- *varians* F. Häufig.
- *islandica* Germ. Selten.
- *fastuosa* L. Sehr gemein.
- *cerealis* L. Selten.
- *violacea* Panz. Selten.
- *staphyleae* L. Häufig.
- *Cacaliae* Schrk. Auf Alpen nicht häufig.
- *elongata* Zgl. Auf Alpen ziemlich häufig.
- *monticola* Dft. Auf Alpen hin und wieder.
- *nivalis* Heer. Selten auf Alpen.
- *gloriosa* F. Nicht häufig.
- *coeruleolineata* Dft. Selten auf Alpen.
- *luctuosa* Dft. Selten.
- *Peirolerii* Brullé. Nur auf Alpen und sehr selten.

Lina tremulae F. Selten.

- *aenea* L. Nicht häufig.

Gonioctena viminalis L. Häufig.

- *pallida* L. Nicht selten.
- *nivosa* Heer. Auf Alpen ziemlich selten. Ist sehr variabel; bald ganz dunkelschwarzblau, bald Kopf und Halsschild schwarz, Flügeldecken gelbbraun, mit einer sehr grossen Mackel auf ihrer Mitte, welche mehr als Zweidrittel der Flügeldecken

einnimmt; bald die Flügeldecken gelblich oder bräunlich roth mit 5 oder 6 grössern und kleinern Punkten oder Flecken von schwarzer Farbe auf der Scheibe und den Seiten jeder Flügeldecke; bald breitet sich diese gelblichrothe Farbe der Flügeldecken auch am Halsschilde aus, so dass entweder nur die Vorderecken, oder die Hälfte des Halsschildes oder fast das ganze Halsschild von derselben eingenommen wird, und nur ein halbrunder schwarzer Flecken ober dem Schildchen zurückbleibt.

Gastrophysa polygoni L. Gemein.*Phratora vulgatissima* L. Gemein.*Phaedon graminicola* Dft. Selten.*Helodes aucta* F. Selten.*Adimonia tanaceti* L. Gemein.

- *rustica* Schaller. Selten.

- *capreae* L. Gemein.

Agelastica alni L. Nicht häufig.*Luperus flavipes* L. Sehr häufig.

- *coerulescens* Dft. Auf Alpen selten.

Haltica oleracea F. Sehr häufig und wie bekannt, schädlich.

- *ferruginea* Schr. Häufig.

- *melanostoma* Rdtb. Hier und da gekötschert.

- Haltica* *Modeeri* *L.* Nichtselten.
 — *cyanescens* *Dft.* Auf Alpen selten.
 — *nemorum* *L.* Nebst *H. oleracea* die gemeinste und schädlichste.
 — *euphorbiae* *Schrk.* Nicht selten.
Longitarsus *verbasci* *Pk.* Nicht selten.
 — *melanocephalus* *Gyllh.* Nicht selten.
 — *atricillus* *L.* Häufig.

- Psylliodes* *cucullata* *Illig.* Bis in die Alpen, jedoch nicht gerade häufig.
Plectroscelis *dentipes* *Ent. H.* Selten.
 — *aridella* *Pk.* Nicht selten.
Cassida *equestris* *F.* Selten.
 — *rubiginosa* *Müller.* Die gemeinste dieser Gattung.
 — *rufovirens* *Suffr.* Nur ein Stück bei Sagritz.
 — *vibex* *L.* Selten.
 — *nebulosa* *L.* Selten.

45. Familie Endomychides.

- Endomychus* *coccineus* *L.* Selten.
Mycetina *cruciata* *Schall.* Nur 1 Stück.

46. Familie Securipalpes.

- Hippodamia* *13 maculata* *L.* Nur 1 Stück.
Coccinella *bipunctata* *L.* Nicht selten.
 — *11 notata* *Schn.* Ziemlich selten.
 — *7 punctata* *L.* Sehr häufig.
 — *14 pustulata* *L.* Häufig.
 — *impustulata* *L.* Häufig.

- Coccinella* *14 guttata* *L.* Häufig.
Chilocorus *renipustulatus* *L.* Selten.
Lasia *globosa* *Schneid.* Sehr gemein.
 — *impunctata* *L.* Nicht häufig.
Scymnus *analis* *F.* Sehr selten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Pacher David

Artikel/Article: [Ueber die Käfer in den Umgebungen von Sagritz und Heiligenblut 30-52](#)